Mehr als eine **Depot-Beimischung?**

© Sensvector – stock.adobe.com

Finanztipp. Während Gold als sicherer Hafen bei der Geldanlage gilt werden Kryptowährungen überwiegend kritisch gesehen. Und doch haben beide Anlageformen viel gemein: Sie bieten die Möglichkeit hoher Renditen, gelten in Krisenzeiten als Wertbewahrungsmittel – und ihre Kurse schwanken stark.

Autorin: Bettina Blaß

Die abermalige US-Präsidentschaft Donald Trumps hat nicht nur Auswirkungen auf die Politik, sondern möglicherweise auch auf die Wertpapierdepots privater Anleger. So möchte Trump schnell einen Krypto-Beirat einrichten, der Richtlinien für die Regulierung der Branche mit dem Ziel der US-Führerschaft entwickelt. Direkt nach der Präsidentschaftswahl kletterten die Kurse vieler Kryptowährungen teilweise steil nach oben.

Den US-Dollar schwächen könnten allerdings Trumps Steuererleichterungs-versprechen. Das wiederum könnte zu attraktiven Gold-Einstiegspreisen und zu Wertsteigerungen führen, weil der Goldpreis an den US-Dollar-Kurs geknüpft ist. In der ersten Amtszeit von Donald Trump ist der Goldpreis um gut 60 Prozent gestiegen.

Sehr volatil

Diese womöglich positiven Entwicklungen sollten jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Goldpreis und die Kurse von Kryptowährungen sehr volatil sind: „Auch Wertverluste im zweistelligen Prozentbereich waren in den vergangenen Jahren bei beiden Anlageformen immer wieder möglich“, sagt Stefanie Kühn, private Finanzplanerin aus Westerstede. Krypto sei volatiler als Gold gewesen.

In Kryptowährungen sollte derjenige investieren, der Spielgeld zur Verfügung hat und damit Summen, deren Verlust man verschmerzen kann. Gold hingegen ist eine gute Beimischung zu einem ausgewogenen Portfolio.

Wer in Gold investieren möchte (vgl. *DFZ 3/22*), hat viele Möglichkeiten: Barren oder Münzen sollte nur kaufen, wer ein Bankschließfach oder einen Tresor hat. Alternativ können Investoren in die Aktien von Minenunternehmen beziehungsweise in entsprechende Fonds Geld einzahlen. „Auch ETCs (Exchange Traded Commodities) sind eine Möglichkeit. Sie funktionieren ähnlich wie ETFs (Exchange Traded Funds), sind aber

Zertifikate. Der Anleger trägt das Emittentenrisiko. Wenn der Emittent, also der Herausgeber, Pleite geht, verliert der Anleger sein Geld“, erläutert Kühn.

Jede Menge Fake-Shops

Eine Alternative sind Goldsparpläne. Wer sich dafür entscheidet, sollte sich den Anbieter genau ansehen: Es gibt wie bei Kryptowährungen jede Menge Fake-Shops. Die Polizeiliche Kriminalprävention des Bundes und der Länder informiert zum Thema Betrug bei der Anlage in Kryptowährungen (https://tinyurl.com/yck68r2a).

Dabei ist der sichere Kauf einfach: Über Plattformen wie Trade Republic oder die Bison-App können Anleger unkompliziert und schnell digitale Währungen kaufen. Hinter Bison steht die Börse Stuttgart. Im Januar ist die Deutsche Bank als Partner eingestiegen. Selbst bei S-Broker, der Wertpapierplattform der Sparkassen, kann man in Krypto investieren, allerdings nur in ETPs (Exchange Traded Products) wie etwa ETCs. „Der sichere Kauf bedeutet jedoch nicht, dass die Anlage sicher ist: Der Markt ist volatil – hohe Gewinne sind möglich, aber genauso schnell kann ein Totalverlust eintreten“, sagt Finanzplanerin Stefanie Kühn. ■

Porträtbild: © privat

„ETCs funktionieren ähnlich wie ETFs, sind aber Zertifikate. Der Anleger trägt das Emittentenrisiko. Wenn der Emittent, also der Herausgeber, Pleite geht, verliert der Anleger sein Geld.“

Bettina Blaß
Wirtschaftsjournalistin

ANZEIGE

EDM NiTi FEILENSYSTEM

HyFlex EDM OGSF Sequenz

Nehmen Sie die Kontrolle in Ihre Hand

Maximale Patientensicherheit, einfache Anwendung, schnelle Ergebnisse.

IDS 2025
Besuchen Sie uns!
Halle 10.2
P10/R19

1 Opener
2 Glider
3 Shaper
4 Finisher

Erfahren Sie mehr
www.coltene.com

COLTENE

008853 0225